

Niederschrift

über die 4. öffentliche Sitzung des Stadtrates
am 29.07.2014 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Berching

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Ludwig Eisenreich
Schriftführer: Verwaltungsfachwirt Buchberger

Anwesend waren die Mitglieder des Stadtrates:

Eisenreich Ludwig, 1. Bürgermeister	Meil Maria
Binder Gerhard	Meissner Christian
	Meyer Roland, 3. Bürgermeister
	Neger Markus
Dr. Donhauser Franz	Neumeyer Josef
Fitz Erna	Rackl Manfred
	Stadler Maximilian
Großmann Wolfgang	Steindl Erich
Höffler Andreas	Wolfrum Erhard
Hollweck Sieglinde	Zeller Stephan
Mayer Josef	

Entschuldigt abwesend waren die Mitglieder des Stadtrates:

Bogner Josef
Delacroix Gerlinde
Frenzel Karl-Heinz

Unentschuldigt abwesend waren die Mitglieder des Stadtrates:

Anwesend waren die Ortssprecher:

Bauer Wilfried, Erasbach	Seger Joseph, Jettingsdorf
Stemmer Horst, Sollngriesbach	Straubmeier Konrad, Roßthal
Waldmüller Siegfried, Wirbertshofen	Zaigler Michael, Fribertshofen
Zenk Ingeborg, Plankstetten	

Ferner waren anwesend:

Verwaltungsfachwirt Buchberger	VAR Rogoza
VAR Strobl (zu TOP 2 und 3)	VI Kappl

Beschlussfähigkeit war gegeben !

Erster Bürgermeister Eisenreich eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Stadtratsmitglied Meil schlägt vor, aufgrund des sachlichen Zusammenhangs die Tagesordnungspunkt 4 und 5 gemeinsam zu behandeln.

Hiergegen werden keine Einwände erhoben.

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 25.06.2014

BESCHLUSS: **Ja-Stimmen: 18 / Nein-Stimmen: 0**

Die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 25.06.2014 wird genehmigt.

2. Rahmenplan für die Altstadt von Berching – Barrierefreier Ausbau der Innenstadt – Beratung und Beschlussfassung

Erster Bürgermeister und VAR Strobl erläutern dem Stadtrat die Angelegenheit. Auf den Vorlagebericht vom 21.03.2014 wird verwiesen.

Stadtratsmitglied Rackl weist darauf hin, dass das vorliegende Honorarangebot in Bezug auf bereits erbrachte Leistungen (Vermessung) nochmals überprüft und ggf. nachverhandelt werden sollte.

BESCHLUSS: **Ja-Stimmen: 17 / Nein-Stimmen: 1**

Für die Gestaltungs- und Umbaumaßnahmen im Rahmen des barrierefreien Ausbaus der Innenstadt wird der Planungsauftrag dem Büro Schober, München und für die technische Umsetzung samt Bauleitung dem Ing.-Büro Dotzer, Neumarkt i.d.OPf. auf Grundlage des gemeinsamen Honorarangebotes vom 08.03.2014 erteilt.

3. Rahmenplan für die Altstadt von Berching – Renaturierung der Sulz in Verbindung mit der Gestaltung der Außenanlagen des Altenheimes – Beratung und Beschlussfassung

Erster Bürgermeister und VAR Strobl erläutern dem Stadtrat die Angelegenheit. Auf den Vorlagebericht vom 03.03.2014 wird verwiesen.

BESCHLUSS: Ja-Stimmen: 16 / Nein-Stimmen: 3

Das Konzept zur Renaturierung der Sulz in Verbindung mit der Gestaltung der Außenanlagen des Altenheims wird zur Kenntnis genommen.

Von einer Umsetzung muss jedoch derzeit wegen fehlender Haushaltsmittel Abstand genommen werden.

Notwendige Sicherungsmaßnahmen des Geländers oder der Mauer sind im Rahmen des laufenden Unterhalts vorzunehmen.

4. Antrag von Stadtratsmitglied Rackl auf Abschluss einer Zweckvereinbarung zur Durchführung von Kontrollen des fließenden und ruhenden Verkehrs im Gemeindegebiet Berching – Beratung und Beschlussfassung

5. Antrag der Fraktion der Freien Wähler Berching auf Anschaffung und Einsatz mehrerer mobiler Geschwindigkeitsmessgeräte – Beratung und Beschlussfassung

Die Stadtratsmitglieder Rackl und Wolfrum (für die Fraktion der FW Berching) erläutern nochmals die vorliegenden Anträge.

Stadtratsmitglied Meil ist der Auffassung, dass es sinnvoll und notwendig wäre, vor einer abschließenden Entscheidung zunächst die sicherlich vorhandenen Informationen der bisher stattgefundenen Messungen auszuwerten.

Stadtratsmitglied Neumeyer berichtet dem Stadtrat über seine Rücksprache mit der Polizei in dieser Angelegenheit. Danach ist er der Meinung, dass man gemeinsam mit der Polizei eine Verbesserung erarbeiten sollte, anstatt auf dritte Dienstleister zurückzugreifen.

BESCHLUSS: Ja-Stimmen: 16 / Nein-Stimmen: 2

Es sind zunächst drei mobile Geschwindigkeitsmessgeräte anzuschaffen und einzusetzen.

Sollte sich nach deren Einsatz und Auswertung der Messdaten herausstellen, dass punktuell ein Handlungsbedarf für eine Geschwindigkeitskontrolle besteht, ist von einem, in einem Angebotsverfahren auszuwählenden Kommunalen Verkehrsüberwacher eine Zweckvereinbarung zur Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen abzuschließen.

6. Antrag der Fraktion der Freien Wähler Berching auf Benennung von Referenten für das Berchinger Erlebnisbad „Berle“ – Beratung und Beschlussfassung

Für die Fraktion der Freien Wähler Berching erläutert Stadtratsmitglied Wolfrum nochmals den vorliegenden Antrag. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass nicht ein einzelner Referent bestellt werden sollte. Es wäre sinnvoll, analog dem Baureferat fraktionsübergreifend zwei oder drei Stadtratsmitglieder auszuwählen, die die Einnahmen und Ausgaben des Bades analysieren mit dem Ziel, das jährliche Defizit zu verringern.

Im Hinblick auf die absehbare Konkurrenz durch ein Ganzjahresbad in Neumarkt i.d.OPf. sollten die Referenten auch prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, die Attraktivität unseres Bades zu steigern.

Stadtratsmitglied Neumeyer ist der Auffassung, dass das Bad in ein kommunales Unternehmen übergeführt werden sollte.

Stadtratsmitglied Höffler ist der Meinung, dass ein eigenes Referat nicht erforderlich ist. Die von den Freien Wählern genannten Prüfungserfordernisse können bereits jetzt vom Rechnungsprüfungsausschuss, dem Bau- und Umweltausschuss sowie den Bau- und Energiereferenten abgedeckt werden.

BESCHLUSS: Ja-Stimmen: 9 / Nein-Stimmen: 9

Für das Berchinger Erlebnisbad „Berle“ sind Referenten zu bestellen.

Erster Bürgermeister Eisenreich stellt fest, dass der Antrag damit abgelehnt ist.

7. Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Berching sowie der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechtes – Beratung und Beschlussfassung

Verwaltungsfachwirt Buchberger erläutert dem Stadtrat die Angelegenheit. Auf den Vorlagebericht vom 27.06.2014 wird Bezug genommen.

BESCHLUSS: Ja-Stimmen: 18 / Nein-Stimmen: 1

1. Die Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Berching wird wie folgt geändert:

In § 8 Abs. 1 wird folgender Satz 3 eingefügt:

„Es wird folgender vorberatender Ausschuss mit nachstehendem Aufgabenbereich gebildet:

a) Ausschuss für Soziales, Sport und Vereine

Fragen und Angelegenheiten der Vereine, des Sports, der Senioren, Behinderten, Familien, Kinder, Jugendliche, Integration und Inklusion.

2. Der Satzung zur Änderung der Satzung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechtes vom 07.05.2014 wird in der vorliegenden Fassung, die Bestandteil dieses Beschlusses und der Sitzungsniederschrift als Anlage beigefügt ist, zugestimmt.

8. Berichte und Anfragen

a) Kinderkrippenbeiträge

Erster Bürgermeister Eisenreich berichtet dem Stadtrat über ein Treffen mit den Kindergartenleiterinnen und den Vertretern der Kindergartenträger.

Dabei wurde auch über den Belegungsrückgang der Kinderkrippe diskutiert, der sich negativ auf die Personalsituation (Stundenreduzierung) auswirkt.

Als Anreiz zur besseren Nutzung der Einrichtung wurde den Trägern deshalb vorgeschlagen, die Krippengebühren um 10 % zu senken.

Stadratsmitglied Hollweck ist hierzu der Auffassung, dass eine Reduzierung um 10 % sogar noch zu wenig ist. Die Senkung der Gebühren sollte noch spürbarer gestaltet werden.

b) Windkraftanlagen

Stadratsmitglied Fitz berichtet über die Lärmbelästigung durch Quietschgeräusche der Windkraftanlagen.

Angeblich wurde die Fa. Windpower bereits aufgefordert, die offensichtlich vorliegenden Defekte bis spätestens Mitte September zu beseitigen.

Insofern bittet sie um die Unterstützung der Stadt Berching, dass hier auch tatsächlich Abhilfe geschaffen wird.

Erster Bürgermeister Eisenreich versichert hierzu, dass er sich in dieser Angelegenheit selbstverständlich unverzüglich an das Landratsamt (Technischer Umweltschutz) wenden wird.

c) Kreuzung Burggriesbacher Straße / Gredinger Straße

Stadratsmitglied Meil bittet um Auskunft darüber, ob die „Neugestaltung“ (Linierung, Verkehrsinsel, Kettenabspernung) an der Kreuzung Burggriesbacher Straße / Gredinger Straße dauerhaft bestehen bleibt, denn sie hat den Eindruck, dass die Situation dadurch eher verschlechtert wurde, weil die Fußgänger die Kreuzung jetzt diagonal an der breitesten Stelle überqueren.

Sinnvoll wäre ihrer Meinung nach die Errichtung eines kleinen Kreisverkehrs wie der an der Zufahrt zum Klinikum Neumarkt i.d.OPf..

Die Stadratsmitglieder Binder, Steindl und Höffler teilen diese Meinung und weisen ebenfalls darauf hin, dass die getroffenen Maßnahmen überhaupt nicht angenommen werden.

Erster Bürgermeister Eisenreich erläutert hierzu, dass es sich hierbei lediglich um ein Provisorium handelt, über dessen Bestand nach einer Testphase entschieden werden muss.

Um Gerüchten und Spekulationen vorzubeugen schlägt Stadratsmitglied Binder vor, die Bürger hierüber auch über die Presse entsprechend zu informieren.

d) Freihandelsabkommen

Stadratsmitglied Neumeyer schlägt vor, dem Beispiel des Landkreises Roth zu folgen und die Freihandelsabkommen der EU mit den USA und Kanada abzulehnen. Es gehe hier nicht um Freihandel sondern um die Entmachtung der Politik und die Abschaffung der Demokratie.

Diese Abkommen würden sich gegen die Rechte der Bürger richten und seien mit einem modernen Demokratieverständnis nicht in Einklang zu bringen.

Erster Bürgermeister Eisenreich versichert hierzu, die Angelegenheit in der nächsten Bürgermeisterdienstbesprechung vorzubringen.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Eisenreich
Erster Bürgermeister

Buchberger
Verwaltungsfachwirt